

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1846**

23 (21.3.1846)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

Nr. 23.

Samstag den 21. März

1846.

Bekanntmachungen.

Nro. 65. Die Prüfungen der katholischen Schulaspiranten Behufs ihrer Aufnahme in die Schullehrer-Seminarien auf 1846 sind, und zwar:

a) bei dem Seminar Gillingen auf den 4., 5. und 6. Mai d. J.,

b) bei dem Seminar Neersburg auf den 11., 12., 13. und 14. desselben Monats festgesetzt.

Die Aspiranten haben sich daher den Tag vor dem Anfang der Prüfung bei der betreffenden Seminardirection einzufinden, wobei dieselben zugleich auf die Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 13. December 1836 II. mit dem Anfügen aufmerksam gemacht werden, daß die erforderlichen fünf Zeugnisse drei Wochen vor der Prüfung an die Seminardirection einzuschicken sind.

Karlsruhe, den 11. März 1846.

Großherzogliche Oberschul-Conferenz.
Bed.

vd. v. Senger.

Nro. 68. Die Prüfungen der Schulaspiranten zum Behufe ihrer Aufnahme in das evangelische Schullehrerseminar auf 1846 werden Dienstag den 28. April bis Freitag den 1. Mai d. J. abgehalten werden.

Die betreffenden Aspiranten haben sich daher am Tage vor dem Anfang dieser Prüfungen bei der Direction des evangelischen Schullehrerseminars einzufinden. Zugleich werden dieselben auf die Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 13. December 1836 II. mit dem Anfügen aufmerksam gemacht, daß die erforderlichen fünf Zeugnisse durch die betreffenden Bezirksschulvisitationen drei Wochen vor den Prüfungen an die gedachte Direction einzusenden sind.

Karlsruhe, den 11. März 1846.

Großherzogliche Oberschul-Conferenz.
Bed.

vd. v. Senger.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Rastatt. (Ersuchen.) Nro. 12065. Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß für dieses Jahr keine Erdarbeiter am hiesigen Festungsbaue mehr Beschäftigung finden, weshalb auch keine Aufenthaltskarten an solche dahier ausgefertigt werden können.

Die verehrlichen Behörden werden daher ersucht, an solche Erdarbeiter keine Pässe oder Heimathscheine hieher ausfertigen zu lassen, und

die Großh. Bad. Grenzämter wollen die von auswärtigen Staaten Zureisenden zurückweisen.
Rastatt, den 16. März 1846.

Großherzogliches Oberamt.
v. Porbeck.

Bretten. (Aufforderung.) Nr. 6536. Joseph Braun von Reidsheim, Soldat bei dem Großh. Infanterie-Regiment von Stodhorn Nro. 4 in Mannheim, dessen Signalement unten folgt, hat sich unerlaubt von Hause entfernt und soll willens

sein, nach Amerika zu reisen. Derselbe wird aufgefordert, innerhalb 4 Wochen um so gewisser in seinen Heimathsort zurückzukehren und sich über seine unerlaubte Entfernung zu rechtfertigen, als er sonst als Deserteur behandelt und nach dem Gesetz das Weitere gegen ihn erkannt werden wird.

Zugleich werden alle Polizeibehörden ersucht, den Joseph Braun auf Betreten zu arretiren und an sein Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Signalement.

Alter: 26 1/2 Jahre; Größe: 5' 8" 4"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: spitz; Kinn: oval; besondere Kennzeichen: keine.

Bretten, den 13. März 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Pfister.

Neckargemünd. (Fahndungs-Zurücknahme.) Nro. 6375. Math. Weigel hat sich heute bei Amt gestellt, es wird daher unsere Aufforderung vom 6. d. M. Nro. 5726 anmit zurückgenommen. Neckargemünd, den 13. März 1846.

Großherzogl. Bezirksamt.

Müttinger.

[1] Oberkirch. (Aufforderung.) Nro. 5270. Leopold Kramer von Wei, Soldat im Linien-Infanterie-Regiment Erbgroßherzog Nro. 2 in Freiburg, wird anmit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen und über seine unerlaubte Entfernung von Haus zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe verfällt werden wird.

Oberkirch, den 16. März 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häselin.

Bruchsal. (Landesverweisung.) Georg Buder von Ubingen, Oberamts Göppingen, welcher wegen Meineids zu einer sechsmonatlichen Arbeitshausstrafe verurtheilt war, hat solche erstanden; er wird morgen aus der Anstalt entlassen und der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Signalement.

Derselbe ist 25 Jahre alt, 5' 7" groß, hat blonde Haare, desgleichen Augenbraunen, graue Augen, ovales Gesicht, gesunde Farbe, niedere Stirne, proportionirte Nase und Mund, gute Zähne und rundes Kinn.

Bruchsal, den 17. März 1846.

Großh. Zucht- u. Correctionshausverwaltung.

Bretten. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 6712. Jakob Gausel, verheiratheter Bürger und Gyps Müller von Hochheim, dessen Signalement unten folgt, hat sich heimlich von Hause entfernt und soll wahrscheinlich willens sein, sich nach Amerika zu begeben. Derselbe wird aufgefordert, alsbald sich zu seiner Familie zurückzugeben, andernfalls das Weitere nach dem Gesetz gegen ihn wird veräußt werden.

Zugleich ersuchen wir alle Polizeibehörden, auf den entwichenen Gausel zu fahnden, ihn im Betretungsfalle arretiren und hierher verbringen zu lassen.

Bretten, den 15. März 1846.

Großherzogl. Bezirksamt.

Pfister.

Signalement. Alter: 36 Jahre; Größe: 5' 7"; Haare: blond; Augen: grau; Nase: groß; Mund: gewöhnlich; Gesicht: blaß; Statur: groß und stark.

Kleidung: Ein blau tuchener Mantel und ein blau tuchener Ueberrock.

[1] Pforzheim. (Urtheils-Publication.) Nro. 2829. II. Senat. J. N. S. gegen Bäcker Georg Fausel von Pforzheim, wegen Verwundung, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Georg Fausel sei der Verwundung d. Christoph Großhanns von Eutingen für schuldig zu erklären, und deshalb zur Erhebung einer zehntägigen bürgerlichen Gefängnißstrafe, zum Ersatz der Kurkosten, sofern solcher noch nicht geleistet ist, und zur Tragung der Untersuchungs- und Straferstehungs-Kosten zu verurtheilen.

B. R. W.

Dessen zur Urkunde ist dieses Urtheil nach Verordnung des Großh. Bad. Hofgerichts des Mittelrheinfreises angefertigt und mit dem größern Gerichts-Insegel versehen worden.

So geschickten, Raßatt den 5. März 1846.

Großh. Bad. Hofgericht des Mittelrheinfreises. Obkircher. (L. S.) Raatter.

Nro. 8121. Vorstehendes Urtheil wird dem flüchtigen Fausel durch diese öffentliche Bekanntmachung hiemit verkündet.

Pforzheim, den 14. März 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Dieß.

Bruchsal. (Aufforderung.) Nro. 8915. Am 15. v. M. wurde einem des Jagdrevells verdächtigen Individuum ein gewöhnliches Pul-

verhorn und Jagdgewehr mit gewöhnlichem Schaft, einem Laufe von 1½ Fuß Länge und einem Percussionsschlosse abgenommen, welches derselbe in der Gemarkung Heidelsheim aufgefunden haben will.

Der Eigenthümer dieser Gegenstände wird aufgefordert, seine Ansprüche darauf binnen 14 Tagen geltend zu machen, widrigenfalls sie als herrenloses Gut betrachtet und darüber verfügt werden würde.

Bruchsal, den 16. März 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Haury.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und B.ä.ßer der erzwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Kork.

Nro. 2780. In der Nacht vom 5. auf den 6. März wurde aus der Kirche zu Dorf Rehl das Altartuch entwendet. Dasselbe ist aus dunkelblauem wollenem Tuche, etwa 3 Ellen breit, stark 2½ Ellen lang, hat etliche Schabenlöcher, welche schlecht zugenäht sind. Ringsherum ist es mit einer weißen, nicht metallenen Borde und außen daran mit eben solchen Franzen besetzt.

Im Oberamt Dissenburg.

Nro. 7477. In der Nacht vom 1. auf den 2. März wurden dem Müllermeister Salomon Kiefer von Zell aus seinem unverschlossenen Hofe ungefähr 300 Stück rothe Rebpfanzen, s. g. Würzlinge, entwendet.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Achern:

[1] des der Pfarrei Kappelerthal auf der Gemarkung Seebach zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Wolfach:

[1] des der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Wolfach zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[3] zwischen den Zehntpflichtigen zu Engehof und der Großherzoglichen Domainenverwaltung Meersburg;

im Bezirksamt Schwetzingen:

[3] des der kathol. Schule zu Hockenheim auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Lörrach:

[3] zwischen der Familie Bollinger zu Istein und den Zehntpflichtigen zu Istein und Huttingen;

im Bezirksamt Neustadt:

[2] des der Fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Kappel zustehenden Zehntens;

im Oberamt Lahr:

[2] des Zehntens der Pfarrei Oberweiler auf der Gemarkung daselbst;

im Bezirksamt Haslach:

[3] zwischen der Fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg und den Zehntpflichtigen zu Vollenbach.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[2] Konstanz. (Bräclustiv-Erkenntniß.)

Nro. 4495. Nachdem auf die diesseitige Auforderung vom 27. Aug. v. J. Nro. 13818 in der anberaumten Frist keine Ansprüche auf das Zehntablösungskapital, welches die Zehntpflichtigen von Reichenau an die Meßnerlei Niederrzell zu entrichten haben, angemeldet worden sind, so werden hiemit alle Diejenigen, welche etwa solche zu machen berechtigt sein sollten, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Konstanz, den 7. März 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Meßner.

Oberkirch. (Bürgermeisterwahl.) Bei der heute in Dypenau stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde der Gemeinde-Bürger und Eisenhändler Franz Anton Braun als Bürgermeister gewählt, von Staatswegen bestätigt und sogleich verpflichtet; was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Oberkirch, den 17. März 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Gäselin.

Karlsruhe. (Warnung.) Nro. 4450. Das Loos Nro. 1084 für die allgemeine Verloosung des Kunstvereins für das Großherzogthum Baden

vom Jahr 1844 ist dem Eigenthümer abhanden gekommen. Auf den Antrag des Letztern wird vor dem Erwerb dieses Looses gewarnt.

Karlsruhe, den 13. März 1846.
Großherzogliches Stadttamt.
Ruth.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen. Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Stadttamt Karlsruhe:

[1] von Karlsruhe, an den in Gant erkannten Bürger u. Schuhmachermeister Friedrich Walther, auf Donnerstag den 2. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Stadttamtkanzlei. Dabei wird bemerkt, daß die Activmasse nur 84 fl. 30 kr., einschließlich der Competenz, betragen soll.

Aus dem Oberamt Lahr:

[1] von Lahr, an den in Gant erkannten Hefenwirth Kar. Lehmann, auf Mittwoch den 22. April d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtkanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[1] In der Gantsache des Andreas Rau von Weiler — unterm 6. März 1846 Nr. 7295.

Aus dem Oberamt Durlach.

In der Gantsache des Ludwig Philipp Knecht von Durlach — unterm 2. März 1846 Nr. 6495.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Oberamt Durlach.

Jung Jakob Becker's Eheleute,
Johann Jakob Walter's Eheleute und
David Becker's Eheleute von Bergshausen,
Georg Kühle's Eheleute von Langensteinbach,
Philipp Becker von da und
Jakob Huber von Grözingen,
auf Freitag den 3. April d. J., Morgens 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Pfullendorf.

[1] Mathä Helsenberger's Eheleute von Herdwangen mit ihren 4 Kindern, auf Montag den 20. April d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Triberg.

[1] Schildmaler Anton Siedle von Furtwangen mit seiner Familie, auf Samstag den 28. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Achern.

[1] Fidel Zink von Seebach mit seiner Familie, auf Samstag den 28. März d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Gernsbach.

[3] Der ledige und volljährige Florian Striebig von Gausbach, auf Donnerstag den 26. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[1] Christian Fath von Rheinbischofsheim mit seiner Familie, auf Dienstag den 31. März d. J., Morgens 8 Uhr.

[2] Jakob Weber's Eheleute und Philipp Lichtenauer's 2. Eheleute von Rheinbischofsheim, auf Montag den 23. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

[3] Wilhelm Dietrich's Eheleute und Wilhelmina Dietrich von Lichtenau, auf Montag den 23. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

[3] Anton Hörner's Eheleute von Rohrbach, auf Dienstag den 24. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

[3] Christoph Weiß's Wittve von Hoffenheim, auf Dienstag den 24. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Der ledige Karl Friedrich Köppel von Bittersdorf, auf Montag den 6. April d. J., Vormittags 11 Uhr.

[1] Joseph Stahlberger von Oberndorf und seine Ehefrau Thesla geb. Westermann mit ihren beiden minderjährigen Kindern, auf Montag den 6. April d. J., Vormittags 11 Uhr.

[1] Ludwig Müller von Oberweiler und seine Ehefrau Agnes geb. Schick mit den 2 minderjährigen Kindern erster Ehe, Benjamin und Eusebius, auf Montag den 6. April d. J., Vormittags 11 Uhr.

[2] Janaz Niedinger und seine Ehefrau von Rothenfels mit ihren Stieffindern, auf Montag den 30. März d. J., Vormittags 11 Uhr.

[2] Die ledige Theresia Ness von Ruppenheim, auf Montag den 30. März d. J., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[2] Der Bürger und Bauer Karl Friedrich Herrmann von Unteröwisheim mit seiner Familie, auf Freitag den 7. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[2] Der israelitische Schutzbürger Hermann Kahn von Schluchtern mit seiner Familie, auf Donnerstag den 16. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[2] Der ledige Schwurgerelle Stephan Ernst, Bürger zu Weitenung, auf Dienstag den 31. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

[3] Magdalena Flic geb. Mufler, Wittwe des Bürgers und Drehers Franz Flic, und ihre ledige volljährige Tochter Magdalena Flic von Bühl, auf Dienstag den 24. März d. J., Vormittags 10 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

[3] Andreas Kern mit seiner Familie und die Andreas Kern's Wittve, Anna Maria geb. Klemm von Maulburg, auf Dienstag den 24. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Kork.

[1] An den bereits in Amerika befindlichen Jakob Köbel von Neumühl, auf Mittwoch den 1. April d. J., Vormittags 8 Uhr.

[3] Rastatt. (Mundtodterklärung.) Der Soldat vom diesseitigen Regiment Joseph Bonzelet von Rastatt wurde wegen verschwenderischem Lebenswandel im ersten Grad für mundtobt erklärt und ihm der hiesige Bürger

und Schneidermeister Lukas Schnurr als Bestand aufgestellt, ohne dessen Mitwirkung er die im L. R. S. 513 aufgeführten Rechtsgeschäfte gültig nicht vornehmen kann, was damit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 4. März 1846.

Or. Commando des 3. Infanterie-Regiments.
v. Pierron, Oberst.

Mundtobt-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtobt erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L. R. S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[2] Der Bürger und Delmüller Joseph Barth von Bretten — unterm 13. März 1846 No. 6506 — Pfleger: Badißhofwirth Joh. Barth von da.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[3] Der Bürger und Bauer Valentin Schäfer von Darlanden — unterm 25. Februar 1846 No. 5426, beziehungsweise 4. März 1846 No. 5692 — Rechtsbeistand: Martin Kober von da.

Ersvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hienit aufgefördert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekamten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[1] Jakob Friedrich Hammerer von Blankenloch, welcher im Jahr 1817 nach Ungarn ausgewandert ist und seither nichts mehr von sich hören ließ — unterm 16. März 1846 Nr. 6332 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Stausen.

[2] Christian Moisch von Krozingen, welcher sich im Jahr 1814 bei einem k. k. österreichischen Chevaurlegers-Regimente anwerben ließ, und seit 1820 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, dessen Vermögen sich auf ungefähr 131 fl. beläuft — unterm 9. März 1846 No. 4650 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[3] Der ledige Bürgersohn Ignaz Rheinbold von Steinbach, welcher vor ungefähr 16

Jahren nach Algier zog, dort anfangs Kriegsdienste that, später aber der Landwirthschaft oblag, und seit mehr als 4 Jahren keine Kunde mehr von sich gegeben hat, dessen Vermögen in beiläufig 100 fl. besteht — unterm 28. Februar 1846 Nro. 6341 — binnen Jahresfrist.

[1] Offenburg. (Erbvorladung.) Die kinderlos gestorbene Handelsmann Franz Joseph Schrempp's Wittwe, Helena geb. Zachmann, von Urlossen, hat laut öffentlichen letzten Willens vom 12. Nov. v. J. den Ignaz Armbruster'schen Kindern in Achern ein Legat von 100 fl. vermacht. Von diesen Kindern sind Helena und Maria Elisabetha Armbruster vor einigen Jahren nach Nordamerika ausgewandert und ist deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt.

Dieselben werden daher aufgefordert, binnen 3 Monaten a dato Nachricht von sich zu geben und sich über das ihnen zugedachte Legat selbst oder durch genügend Bevollmächtigte zu erklären, widrigenfalls solches lediglich Denjenigen zugetheilt werden würde, denen es zufäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Offenburg, den 14. März 1846.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Killy. vdt. Hauger.

Kauf-Anträge.

[1] Weingarten, Oberamts Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Christian Hell, Bürger und Bauer von hier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 10. Februar d. J. Nro. 4582 nachbenannte Liegenschaften

Donnerstags den 2. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, mit dem Bemerkten, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Häuser und Gebäude.

1.

Die Hälfte einer zweistöckigen Behausung, und zwar die untere Wohnung, nebst einem Hintergebäude mit Wohnung, die Hälfte Keller, Scheuer und Stall, zwei Schweinställen, in der Mugenau, neben Georg Jakob Martin und Löw Klein, sammt Hofraithe und 2½ Ruthen Gemüsegarten dabei.

2.

1 Viertel 33 Ruthen Acker in der Au, neben Johann Volk und sich selbst.

3.
27 Ruthen Acker neben dem Obigen und Melchior Hill.

4.
1 Viertel 3 Ruthen Acker auf dem Winkel, neben Jakob Jäger und Jakob Balbus.

5.
39 Ruthen hinter dem Dorf, neben Johann Baumann und Gültthof.

6.
2 Viertel 2 Ruthen im Weier, neben Gewann und Jakob Jäger.

7.
1 Viertel 14 Ruthen im Zollstock, neben Georg Langendörfer und Friedrich Martin.

8.
1 Viertel 8 Ruthen im Sohl, neben Franz Schnepf und Gültthof.

9.
1 Viertel 20 Ruthen am Obergrombacher Weg, neben Heinrich Streit und dem Weg.

10.
33½ Ruthen Wiesen im Kehr, neben Adam Nikolaus und Friedrich Martin.

11.
24 Ruthen Weinberg auf der langen Esz, neben dem Weg und Johann Jakob Siegrist.

12.
1 Viertel im Sentrich, neben Franz Georg Blasius und Zacharias Holzmüller.

13.
1 Viertel Acker im Weier, neben Melchior Koch und sich selbst.

14.
24 Ruthen Acker im Graben, neben Georg Jakob Kärcher und Friedrich Martin.

15.
2 Viertel 14 Ruthen Acker im Weidenthal, neben zwei Rainen.

16.
27 Ruthen auf dem Rübkrant, neben Johann Georg Langendörfer und sich selbst.

17.
34 Ruthen im Siedenthal, neben Rain und Christian Hell.

18.
1 Viertel 21½ Ruthen im Weier, neben Nro. 12 und Christina Hell.

19.
1 Viertel 2 Ruthen auf dem Bild, neben Anton Satori und Joseph Schweizer.

20.
1 Viertel 20 Ruthen im Anstüffelter, neben zwei Rainen.

21.
1 Viertel auf dem Quellberg, neben Christine
Erkman und Heinrich Wolf.

22.
1 Viertel 5 Ruthen Acker im Sallenbusch,
neben Ludwig Armbruster und Ludwig Rärcher.
W i e s e n.

23.
36 Ruthen im Einsiedler, neben Lammwirth
Teufel's Witwe und Christina Hell.

24.
36 Ruthen in der Reut, neben Michael
Hummel und Christina Hell.

25.
15 Ruthen Weinberg im Grohmer, neben
Franz Hartmann und Ludwig Hell.
Weingarten, den 12. März 1846.
Bürgermeisteramt.

Reis. vdt. Keller,
Rathschreiber.

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Auf
den Antrag der Erben der verstorbenen Accisor
Fr. Reif'schen Ehefrau, Christine geb. Köllig
dahier, wird das zu deren Verlassenschaftsmasse
gehörige zweistöckige Wohnhaus, No. 49 der
Amalienstraße (Gd der Hirschstraße), einerseits
Kaufmann Beh, anders. Maurer Maier — tarirt
für 14500 fl. —

Montags den 6. April d. J.,
Nachmittags 4 Uhr, in der Wohnung des Herrn
Accisors Reis einer öffentlichen Versteigerung
ausgesetzt und der Zuschlag sogleich erteilt,
wenn ein annehmbares Gebot gemacht wird.

Karlsruhe, den 17. März 1846.
Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhardt. vdt. Göß.

Rechen. (Zwangsversteigerung.) Nachdem
bei der heute zu Folge richterlicher Verfügungen
vom 15. Jänner und 3. März d. J. und vom
9. October v. J. No. 995, 4190 und 18977
vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der
nachbeschriebenen Liegenschaften der 4 Kinder des
pensionirten Straßenmeisters B. Neumeyer hier
der Schätzungspreis nicht erreicht worden, so
wird Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsverstei-
gerung auf

Montag den 30. März l. J.,
Nachmittags 2 Uhr, hier im Gasthause zur
Sonne anberaumt und bei derselben der end-
gültige Zuschlag um das sich ergebende höchste
Gebot erteilt, wenn solches den Schätzungs-
preis auch nicht erreichen sollte.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.
Ein zweistöckiges Wohnhaus, der untere Stock
von Stein, der obere von Kiegelholz, hier an
der Haupt- und Landstraße gelegen, nebst Holz-
remise, Bad- und Waschkhaus, Schweinställen,
Hofraithe und Garten, einerf. die Landstraße,
anderf. Aloys Spuler, oben Klemens Stud, unten
nachbeschriebenes Ackerfeld. Anschlag 4000 fl.

2.
Eine halbe Juch Ackerfeld, bei obiger Realität
gelegen, einerf. die Landstraße, anderf. Aloys
Spuler, oben der Garten, unten ein Güterweg.
Anschlag 700 fl.

Rechen, am 16. März 1846.
Das Bürgermeisteramt.
Hundt.

[1] Gondelsheim. (Früchteversteigerung.)
Donnerstags den 2. April d. J., Vormittags
9 Uhr, werden auf diesseitiger Schreibstube
öffentlich versteigert:

- a) vom grundherrlichen Speicher in Sickingen:
210 Malter Dinkel,
200 " Haber;
- b) vom hiesigen Speicher:
150 Malter Dinkel,
100 " Haber;

sämmtliche Früchte letztjähriges Gewächs.
Gondelsheim, den 13. März 1846.
Gräfl. von Langenstein'sches Rentamt.
Becker.

[2] Bühlerthal, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Am Montag den 23.
d. M., Abends 4 Uhr, werden im Lauben-
wirthshause dahier dem hiesigen Bürger und
Rebmann Constantin Zink im Zwangswege
nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, und
wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten
wird, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

1.
Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz mit
einem Balkenkeller, Scheuer und Stallung,
einem besonders stehenden Holzschopf und der
dabei befindlichen Hofraithe bei der Laube,
einerf. Felix Zink, anderf. der Weg.

2.
2 Viertel 20 Ruthen Matten im Bittle,
einerf. Julian Zink, anderf. Thomas Wed.

3.
30 Ruthen Acker im Eberlesberg, einerseits
Julian Zink, anderf. Aloys Frei.

4.
15 Ruthen Acker allda, einerseits Nikolaus
Baumann, anders. Felix Zink.

5.
1 Viertel Acker im Mittelberg, einerf. Konrad
Schneiber, anders. Georg Rohrhirsch.

6.
30 Ruthen Acker und Reben allda, einerf.
Anton Schmidt, anders. Joseph Seiter.

7.
25 Ruthen Reben in der Bromlach, einerf.
Julian Zink, anders. Heinrich Seiter.

8.
2 Viertel Matten und Reutboden in der
Stahlesmatte, einerf. Ignaz Schmidt, anders.
Julian Zink.

9.
15 Ruthen Reben im Säger, einerf. Klemens
Braun, anders. Leopold Braun.

10.
1 Viertel Acker im Hohenwörth, einerseits
Heinrich Seiter, anders. Julian Zink.
Bühlerthal, den 11. März 1846.
Bürgermeisteramt.

vdt. Brügel,
Rathschreiber.

[1] Bimbuch, Amts Bühl. (Liegenschafts-
Versteigerung.) Der Erbtheilung wegen werden
nachbenannte, den Grünbaumwirth Seiter'schen
Kindern dahier zugehörige Liegenschaften
Samstags den 11. April d. J.
öffentlich auf dem Rathhause dahier versteigert
werden:

1.
2 Viertel Acker im Kirchweg, neben Christian
Seiler und dem Gemeindegut.

2.
1 Viertel Acker auf der Ebhursf, neben Christian
Seiler und Mathias Maurath.

3.
Die Hälfte von drei Viertel Matten in den
Sandmatten, neben Christian Seiler und Aloys
Gartner.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.
Bimbuch, den 16. März 1846.

Das Bürgermeisteramt.
Lienhart. vdt. Ehinger,
Rathschr.

[2] Bühlerthal, Amts Bühl. (Liegenschafts-
versteigerung.) Am Montag den 23.
d. M., Abends 4 Uhr, werden den minder-
jährigen Kindern des Constantin Zink im Lau-

benwirthshause dahier nachbeschriebene Liegen-
schaften versteigert:

1.
20 Ruthen Reben in der Schwarzenlach,
neben Johann Rapp und Michael Zeller.

2.
20 Ruthen Reben in der Langschartenbach,
neben Karl Baumann und Joseph Ludwig.

3.
1 Viertel Reutbosch auf dem Wolfshügel,
neben Sebastian Friz und Michael Vock.

4.
Die Hälfte an einem Viertel Baumgarten
bei der Laube, neben Christian Landele und
Konstantin Zink.

5.
Die Hälfte an dreißig Ruthen Acker im
Eberlesberg, neben Karl Fauth und Konstan-
tin Zink.

6.
Die Hälfte an einem Viertel Matten in der
Schwarzenlach, neben Karl Zink und Balthasar
Jost.

7.
30 Ruthen Reben in der Schwarzenlach,
neben Johann Kern und Thomas Reinschmidt.

8.
Die Hälfte an einem Viertel Matten in der
Schwarzenlach, neben Aloys Zink und Georg
Ziegler.

9.
20 Ruthen Acker im Roden, einerf. Valentin
Billmann, anders. Balthasar Baumann.
Bühlerthal, den 11. März 1846.

Bürgermeisteramt.
Ziegler. vdt. Brügel,
Rathschreiber.

[2] Zell a. S. (Liegenschaftsversteigerung.)
Nach den richterlichen Verfügungen des Groß-
herzoglichen Bezirksamts Gengenbach v. 5. Nov.
1845 Nro. 12182, 12183 und 12184 werden
dem hiesigen Bürger und Hammerschmied Georg
Höb nachbeschriebene Liegenschaften im Voll-
streckungswege

Dienstags den 31. d. M.,
Vormittags 8 Uhr, auf dem hiesigen Gemein-
dehause zum Zweitemale öffentlich versteigert,
wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten einge-
laden werden, daß der endgültige Zuschlag um
das höchste Gebot erfolge, wenn solches auch
unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus, wo-
von der halbe Stock von Stein und der andere

Stoß von Kiegelholz gebaut ist, nebst Scheuer, Stallung und Schopf, Alles unter einem Dache, mit Ziegeln gedeckt, vor dem untern Thor gelegen, einerf. die Straße, anderf. sich selbst.

2) Eine einstöckige, von Holz gebaute und mit Ziegeln gedeckte Hammerschmiede, allda gelegen, einerseits sich selbst, anderf. der Gewerbsbach.

3) Ein von Stein gebautes Bad- u. Waschhaus, allda gelegen und mit Ziegeln gedeckt, einerf. sich selbst, anderf. August Söhler.

4) 4 Meßle Garten, bei dem Hause sub Ziffer 1 gelegen, einerf. die Straße, anderseits August Söhler.

5) 2 1/2 Sester Mattfeld, unterhalb dem Hause sub Ziffer 1 gelegen, einerf. die Straße, anderf. August Söhler.

6) 3 Meßle Hofraithe, hinten am Bohnhause sub Ziffer 1 gelegen, einerf. sich selbst, anderf. August Söhler.

7) Der Kohlenplatz u. die Hofraithe, 1 Sester groß, bei der Hammerschmiede sub Ziffer 2 liegend, einerf. sich selbst, anderf. J. A. Schwarz.

8) 6 1/2 Sester Mattfeld, auf der Bagmatte gelegen, einerf. die Straße, anderseits Pirmin Söhler's Erben.

9) 2 1/2 Sester Mattfeld, auf der Steinematte gelegen, einerf. der Gewerbsbach, anderf. J. A. Dreher.

10) Der Wasserfall, bei der Hammerschmiede sub Ziffer 2 gelegen, welcher ein Gefäll von 7 bis 8 Schuh hat, einerf. die Straße, anderf. das Hammerschmied-Gebäude.

11) 1 Sester Berg, im Sommerberg gelegen, einer- und anderf. J. R. Brunner.

Zell a. H., den 10. März 1846.

Das Bürgermeiſteramt.

Hertig. vdt. Bruder,
Rathſchr.

[2] Zell a. H. (Liegenschaftsversteigerung.)
Zufolge verehrlicher Verfügung des Großherzoglichen Bezirksamts Mungenbach vom 6. März 1846 Nro. 2523 werden aus der Santmasse des Lammwirths Mathäus Reinert dahier zu Neuhausen nachstehende Liegenschaften

Montags den 30. d. M.,

Vormittags 8 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause zum Zweitenmale öffentlich mit dem weitem Anbange versteigert, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolge, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

1) Ein anderthalbstöckiges, von Holz gebautes Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Schopf, Alles unter einem Dache, mit Ziegeln gedeckt, dahier zu Neuhausen, nebst der dabei liegenden, 1 1/2 Meßle großen Hofraithe, einerf. die Norddracher Thalstraße, anderf. sich selbst, oben der Sägwuhr und unten wieder sich selbst.

2) Ein von Stein gebautes Bad- und Waschhaus, allda gelegen und mit Ziegeln gedeckt, einerf., anderf. und aller Orten sich selbst.

3) 3 Meßle Gemüsegarten, vor dem Hause sub Ziffer 1 gelegen, einerseits die Norddracher Thalstraße, anderf. und aller Orten sich selbst.

4) Zwei Sester theils Matt- und theils Ackerfeld, vor dem Garten sub Ziffer 3 gelegen, einerf. die Norddracher Thalstraße, anderseits das Sägwuhr, oben sich selbst und der Sägwuhr und unten wieder das Sägwuhr.

5) 3 1/2 Sester Mattfeld, bei der Neuhauser Säge gelegen, einerf. die Norddracher Thalstraße, anderf. der Thalbach, oben die Stadtgemeinde und unten Anton Willmann.

6) 1/4 Sester Acker, auf dem Neuhauser Feld gelegen, * einerf. mehrere Anstößer, anderseits Michael Riehle, oben der Allmendweg und unten Michael Riehle.

7) 3 Sester Mattfeld, im Eichgraben gelegen, einerf. Ctrial Feger, anderseits und oben sich selbst mit dem Bosh und unten Symphorian Harter.

8) Zwei Sester Bosh ober Reutfeld, allda liegend, einerf. sich selbst mit der Matte, anderf. Mathias Becherer und Symphorian Münchbach, vornen sich ausspizend und hinten Symphorian Harter.

Hiezu werden die Liebhaber hiemit eingeladen.
Zell a. H., den 10. März 1846.

Das Bürgermeiſteramt.

Hertig. vdt. Bruder.

Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Aus dem Nachlasse des Großherzoglichen Revisors Gaupp werden die unten beschriebenen Realitäten

Samstags den 28. d. M.,

Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung des Notars von Nida, Karlsstraße Nro. 25, der Theilung wegen öffentlich versteigert, nämlich:

Ein Haus nebst Garten vor dem Ettlingerthor, in den Auäckern, neben Finanzrath Ehrmann und neben dem landwirthschaftlichen Verein.

Karlsruhe, den 10. März 1846.

Großherzogliches Stadtdamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

[2] Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge verehrlicher richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 7. December v. J. Nro. 19803 werden von dem hiesigen Bürger Philipp Bierbräuer nachbeschriebene Liegenschaften

Donnerstags den 16. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

- 1.
- a) Ein drei Stock hohes, von Stein erbautes Wohnhaus in der Amalienstraße dahier, 40' lang, 36' tief, nebst Hofraum von 40' Länge und 16' Tiefe, worin eine Waschküche;
- b) ein Stallgebäude allda, 42' lang, 17' tief, — Stallung und Wagenremise enthaltend;
- c) ein Garten zwischen diesen Gebäulichkeiten, 81' lang, 41' tief; zusammen angrenzend einerf. an Allmend, andererseits selbst mit Nro. 4, vornen die Amalienstraße, hinten Johann Bleich, Küfer Oswalds Wittib, Erasmus Ackenheil und Anton Maier.

2.
Ein diesem Hause gegenüber liegender Garten, 114' lang, 43' breit, 4902 Quadratfuß groß, und angrenzend: einerf. Joseph Berger, andererseits die Amalienstraße, vornen die Eichstraße, hinten Aloys Steinels Wittib und Stadtallmend; (ist mit einer Mauer umgeben).

3.
Ein halb Morgen Acker auf dem s. g. Harb-acker hinter obigem Hause, einerseits L. Glöckler, andererseits Anton Maier, oben Gabriel Ziegler alt, unten die Hofmauer von obigem Hause.

4.
Circa 17 Ruthen Garten in der Amalienstraße, einerf. Hauptmann Gaupp, andererseits selbst mit lit. b., hinten Johann Bleich, vornen die Amalienstraße.

5.
Circa 1 Viertel 10 Ruthen Ackerboden am Quettig, einerf. Joseph Zeder's Erben, anderf. Gärtner Christoph Arnold, oben Nikolaus Anstett, unten Joseph Zeder's Erben.

6.
Ungefähr 1 Viertel Ackerboden im Sonnenberg, einerseits Fidel Chinger jung, andererseits Katharina Jörger, oben Feldweg, unten Philipp Kiefer.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung erteilt werden.

Baden, den 10. Februar 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Kesselhaus.

[1] Zell a. S. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach der richterlichen Verfügung des Großh. Bezirksamts Sengenbach vom 12. Febr. d. J. Nro. 1549 werden dem hiesigen Bürger und Ackerwirth Ludwig Bollmer nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege

Wittwochs den 15. April d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause versteigert werden:

1) Eine zweistöckige hölzerne Wirthschafts-Behausung mit der ewigen Egidgerechtigkeit zum schwarzen Adler, dahier mitten in der Stadt an der Hauptgasse gelegen, sammt hinten angebauten Scheuer, Schopf, Stallung und Tanzboden, Alles unter einem Dache, und einer dabei befindlichen Dunggrube, unter diesem Gebäude liegend, überhauvt Alles, was das Haus und die Hofraithe umfaßt, einer- und anderf. das Gästlein, vornen die Hauptgasse und hinten das Allmend-Gästlein.

2) Ein einstöckiges, von Kiegelholz gebautes Wohnhaus, mit angebautem Bierbrauereigebäude von Stein, ebenfalls einstöckig, dahier in der Stadt in der Hintergasse gelegen, einerseits, anderf. und hinten sich selbst, vornen der Weg.

3) Eine einstöckige, von Kiegelholz gebaute Kegelbahn, hinterhalb an dem Hause sub Ziffer 1 gelegen, einerf. sich selbst mit dem Garten, anderf. Joseph Zehle's Wittwe, vornen der Weg und hinten wieder sich selbst mit dem Garten.

4) Ein einstöckiger, von Holz erbauter und mit Ziegeln gedeckter Holzschopf, hinterhalb dem Gebäude sub Ziffer 2 gelegen, einerf. sich selbst, anderf. Gemeindegut, vornen und hinten sich selbst.

5) $\frac{3}{4}$ Eester theils Garten und theils Hofraithe, um die Gebäude sub Ziffer 2, 3 und 4 herumliegend, einerf. Gemeindegut, anderf. sich selbst mit der Kegelbahn sub Ziffer 3 und Joseph Zehle's Wittwe, vornen der Weg und hinten die Grabengarten-Besitzer.

6) Zwei Eester Acker in 2 Beeten, auf der Leimengrube gelegen, einerf. Karl Schwörer, anderf. Johann Wetter, oben Karl Wölfler's Wittwe, unten das Gemeindegut.

7) Der Felsenkeller, im Papierhaltenwald gelegen, mit dem ewigen Nuz eigenthum — das Grundeigenthum gehört der hiesigen Gemeinde — stößt vornen an die Straße nach Biberach, sonst aller Orten an das Gemeindegut.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten sein wird. Hiezu werden die Liebhaber hiemit eingeladen. Zell a. H., den 16. März 1846.

Das Bürgermeisteramt.

vdt. Bruder, Rathsschreiber.

[2] Kappelwinden, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Infolge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 26. Febr. d. J. Nro 6554 werden dem in Sant erkannten Bernhard Rist, Bürger und Redmann dahier, nachbeschriebene Liegenschaften am 30. d. M., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Einsiedelhof dahier der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

1. 38 Ruthen Wiesen auf der Seitematt, einerf. Fidel Falk, anderseits Sales Rapp.

2. 1 Viertel 14 Ruthen Wiesen auf der Ehrsmatt, einerf. Michael Geiger, anderf. Michael Krönig.

3. 8 Ruthen Reben auf dem Hinterfeld, einerf. Balthasar Rapp, anderseits Fidel Schwall.

4. 10 Ruthen Reben auf dem Lerchen, einerf. Egid Kiebel, anderseits Joseph Moser.

5. 6 Ruthen Reben im Benzen, einerf. Basil Falk, anderseits Valentin Seisfried.

6. 10 Ruthen Reben auf dem Einsiedelhof, einerf. Ignaz Schemel, anderseits Joachim Buch.

7. 15 Ruthen Reben auf dem Einsiedelhof, einerf. Marzian Seisfried, anderf. Sebastian Höll d. J.

8. 6 Ruthen Reben im Amlebosch, einerseits Joseph Fensch, anderseits Anselm Maier.

Kappelwinden, den 12. März 1846.

Das Bürgermeisteramt.

vdt. Gutmann, Rathsschreiber.

[2] Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) Der unterfertigte Zieglermeister Mathias Moser von hier ist genehm, sein dahier befindliches, neu erbautes, zweistöckiges Wohnhaus mit dem hinten daran befindlichen Brennosen und gut

eingerrichteter Ziegelhütte, an der Landstraße durch das Knylthal gelegen, sammt 67 Quadratruthen Hofraithe, dann 18 Ruthen Gartenland, 3 Eester 34 Quadratruthen Acker, 4 Eester 84 Quadratruthen Mattfeld und 1 Eester 8 Quadratruthen Mattfeld, theils beim und theils zunächst vom Hause liegend, aus freier Hand

Dienstags den 14. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirtschaft dahier unter vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum öffentlich zu versteigern; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden ersucht, diese Versteigerung in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Haslach, den 7. März 1846.

Mathias Moser.

Rheinbischofsheim. (Hausversteigerung.) Da bei der am 9. d. M. abgehaltenen Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Rudelsfabrikanten Martin Schuhmacher von hier auf dessen Wohnhaus mit Zugehörde kein Gebot geschehen, so wird dasselbe

Dienstags den 7. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause einer weitem Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag um das höchste Gebot erfolgt, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte.

Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt andert halbstöckiger Scheuer und Stallung, Holzremise und Schweinställen, nebst Haus und Gartenplatz, circa 1 Eester groß, einerf. die Wittwe des Handelsmanns Dörr-Huß und der Schloßplatz, anderf. die Großherzogliche Kirchenschaffnei und Dörr-Huß, vornen die Kirchgasse, hinten der Schloßplatz.

Rheinbischofsheim, den 11. März 1846.

Das Bürgermeisteramt.

vdt. Schäfer, Rathsschr.

[2] Forst, Oberamts Bruchsal. (Zwangsversteigerung.) Da bei der am 3. Februar d. J. in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. wohlbl. Oberamts Bruchsal vom 12., 15. und 19. Februar und 15. October v. J. Nro. 6108, 6473, 6724 und 33312 vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften des Bürgers und Schmiedemeisters Johann Georg Hillenbrand dahier der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist näm-

mehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Montag den 6. April d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.
Ein zweistöckiges Wohnhaus und Stall, eine Scheuer und Stall, 4 Schweinställe und eine Schmiedwerkstätte im Hof, nebst ein Viertel 22 1/2 Ruthen Hofgerechtigkeit und Garten beim Hause in der Allmendgasse, neben Peter Böser und Adam Latus, vornen genannte Gasse, hinten eigener Garten.

A e d e r.

2.
1 Viertel am Burgweg, einerf. Franz Eßkorn, anderf. Georg Schneider alt.

3.
1 Viertel 5 Ruthen am Postweg, einerseits Johann Böser, anderf. Franz Hintermeier.

4.
30 Ruthen am Bernersgipfel, einerf. Johann Böser, anderf. Aufstöcker.

5.
1 Viertel 16 Ruthen im Keitfeld, einerseits Adam Weingaud, anderf. Johann Böser 2.

6.
30 Ruthen im Keitfeld, einer- und anderseits wie oben.

7.
1 Viertel im Schwanenweg, einerf. Friedrich Anton Burger, anderf. Georg Weindel.

8.
30 Ruthen im Eschig, einerf. Johann Böser, anderf. Franz Fäßler.

9.
1 Viertel im Engelsloch, einerf. Nikolaus Burger's Erben, anderf. Christoph Leibold.

10.
30 Ruthen im Krappensfang, einerf. Johann Böser 2., anderf. August Firkel's.

11.
3 Viertel im untern Ackergerath, einerseits Johann Böser 2., anderf. Lorenz Bur.

12.
2 Viertel in der nähern Igenau, einerseits Johann Böser, anderf. Andreas Meisel's Wth.

13.

2 Viertel 20 Ruthen im Allmendweg, einerf. Johann Blumhofer d. ä., anderseits Georg Schneider d. ä.

Forst, den 3. März 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Weindel. vdt. Leiboldt.

Bekanntmachungen.

Mannheim. (Verpachtung eines Schloßchens mit Park- u. Gartenanlagen.) No. 527. Das Mühlenschloßchen, ganz nahe bei Mannheim, mit schönen Park- u. Gartenanlagen und einem Fischweier mit einem Umfang von 18 1/2 Morgen Land, durch eine der schönsten Pflanz-Alleen und noch außerdem für Fußgänger durch freundliche Fußpfade, die zwischen Gärten und auf den Rheindamm hinführen, mit der Stadt verbunden, einem großen Tanzsaal mit Colonade, 10 Stuben und einer geräumigen Küche, bequem eingerichtete Souterrains, Entresols und ein Gewächshaus enthaltend, dazugehörend eine Scheuer und ein Stall für Pferde und Rindvieh, ein geräumiger Oekonomiehof mit Schweinställen und Holzbehältern, einer Waschküche und Gärtnerswohnung, wozu auf Verlangen später noch weitere Gebäulichkeiten beigegeben werden können, durch seine herrliche Lage am Rheine seit lange her einer der beliebtesten Vergnügungsorte der Mannheimer und Fremden, wird beim Betrieb einer gut eingerichteten Wirthschaft sich stets eines zahlreichen Besuches zu erfreuen haben, ebenso gut aber auch zum angenehmsten Lustfuge für eine Herrschaft sich eignen, und in beiden Eigenschaften Montags den 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Schloßchen selbst auf 12 — 15 Jahre, je nach Verlangen des Miethers, in Pacht begeben. Die Bedingungen können inzwischen bei uns eingesehen und die Localitäten durch den Mühlenschloß vorgezeigt werden.

Mannheim, den 9. März 1846.

Großh. Domainen-Verwaltung.
v. Leth.

[3] Gölshausen, Amts Bretten. (Kapital-Darlehen.) Bei dem evangelischen Almosenfond dahier liegen 130 fl. gegen legale Pfandurkunde zum Ausleihen bereit.

Gölshausen, den 3. März 1846.

Der evangel. Kirchengemeinderath.
Eggl, Pfarrer.